

FZ Fanfarenzug Bregenz – 1956 bis heute

zusammengestellt von Martin Oberhauser



Österreichs erster Fanfarenzug bläst seit 1956 in Bregenz. Bruno Wolfgang und Adolf Boch greifen die Anregung von Robert Bänziger auf und formieren die Truppe. Dem Fanfarenzug gehören damals ein Dutzend Fanfarenbläser sowie je ein Marsch- und Landsknecht-

strommler an, die Garde mit 34 hübschen Mädchen ist dem FZ zugeordnet. Die erste Uniform basteln sich die Mitglieder mit Unterstützung hilfreicher Näherinnen selbst zusammen. Noten braucht der FZ nicht – die kann eh keiner lesen und neue Mitglieder erlernen das Spielen während

der Proben. Die älteren Mitglieder haben es noch als Buben geübt, zwangsweise bei der HJ.

Rasch wächst der FZ, nach vier Jahren übernimmt Noldi Wuria das Kommando. Bald gibt es auch eine Uniform, die an eine Blasmusik erin-





nert und mehr Instrumente, weiterhin aber ausschließlich Naturtonfanfaren.

1966 stößt Günter Widemann zum FZ.

„Vorher war ich bei der Clowntruppe, nach unserer Hochzeit hat meine Frau

1979 tritt der Fanfarenzug endlich in einer passenden Uniformierung auf. Dann lässt einmal kurzfristig der Nachwuchs aus, grad noch 15 Mann halten sich aber tapfer und üben unter musikalischer Leitung von Jürgen Spescha sogar neue Stücke ein. Schließlich wächst das

schneiderte sich der FZB in wochenlanger Arbeit eine beinahe originalgetreue römische Legionärsuniform, die weitem für viel Aufsehen sorgt.

Sie feiern gern, die Mitglieder des Fanfarenzuges Bregenz. Vor einem Auftritt allerdings ist Alkohol tabu: Mit Naturtonfanfaren sind feste Lippen erforderlich, wer nicht nüchtern ist, bringt keinen gescheiten Ton heraus.



Das passiert bei einem Kindergartenbesuch mit Prinz Ore XIX., Hans Hotzenplotz. So früh am Morgen finden sich gerade eine Handvoll halbwegs wacher Fanfarenbläser ein. Noch ziemlich lädiert vom Ball am Vorabend setzen sie ihre Instrumente an. Ore XIX. winkt gleich ab: „Es ist besser, ihr singand!“

gemeint, sie will nicht mit einem ewigen Clown verheiratet sein.“ Auch er hat nie zuvor ein Instrument gespielt, Noten lesen kann er auch heute nicht. 1975 bis 2003 übernimmt er aber sehr erfolgreich die Agenden des FZ-Chefs, die er 2003 an seinen Sohn Stefan übergibt.

Interesse wieder, die Mitgliederzahl nimmt zu.

FZ als Legionäre

Einen heftig beklatschten Sommerauftritt gibt der FZ 1985 zum römischen Stadtfest „Brigantium 2000“. Zu diesem Anlass entwirft und





Beim Raubritterball in Hörbranz schämt sich Günter Widemann samt seiner Truppe in Grund und Boden, weil kaum ein Einsatz klappt. Günter: „Wir hätten

uns nicht schämen müssen, das Publikum hat eh nichts gemerkt.“ Derzeit zählt der Fanfarenzug Bregenz 40 aktive und ca. 100 passive Mitglieder. Es wird beinahe

unterwegs. Wenn da einer der Damen ohne Ski mitfährt, gehört das ebenso zu den immer wieder gern erzählten Episoden wie die Herbergssuche beim Ausflug nach Kaprun.



Instrumentierung

Naturtonfanfaren (1. und 2. Stimme)

Die 2. Stimme wurde 2002 mit neuen, „langen“ Fanfaren ausgerüstet. Vom neuen Sound der „2-ten“ sind wir begeistert.

Parforcehörner (ähnlich dem Wald- oder Es-Horn)

Helikon (in der Tonlage einer Posaune)

Bassfanfare

Landsknecht- und Marschtrommeln:

Diese wurden im Jahr 2001 neu angeschafft und überzeugen schlagkräftig.

Für versch. Konzertstücke wurden im Herbst 2005 zusätzliche Rhythmus- und Percussion-Instrumente in das Schlagwerk integriert.



ganzjährig 1-2 Mal pro Woche geprobt und jährlich mindestens ein neues Stück einstudiert, für ca. 100 Auftritte im In- und Ausland. Seit Herbst 2005 gibt es eine Fahnen-schwingergruppe, der FZ ist seither auch Mitglied beim Landesverband der Fahnen-schwinger Baden-Württemberg e.v. Die eingeschworene Truppe ist auch auf Ausflügen und Skitagen gemeinsam

Da findet spätnachts ein FZ-ler seine Pension nicht mehr und läutet versehentlich den Besitzer des Nachbarhauses aus dem Bett.

